

Altenzentrum St. Josef



Informationsschrift des Altenzentrums St. Josef, Witten-Annen

Unser Anspruch:

Das Altenzentrum St. Josef, dessen Rechtsträger das „St. Josefshaus Witten-Annen gGmbH“ ist und das dem Caritasverband im Erzbistum Paderborn als Spitzenverband angehört, sieht seinen Auftrag darin, alten und pflegebedürftigen Menschen einen neuen Lebensraum zu bieten. Vor diesem Hintergrund ist das Streben der Einrichtung davon geprägt, den Bewohnern alle erdenklichen Hilfestellungen zu bieten, um ihnen einen lebenswerten letzten Lebensabschnitt zu ermöglichen. Hierbei steht die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund und leitet auch die Handlungen aller Mitarbeiter.

Qualitätsmanagement in unserer Einrichtung

Auf der Grundlage unseres Unternehmensleitbildes haben wir im Rahmen des Qualitätsmanagements für unser Haus Qualitätsziele festgelegt. Im Vordergrund unserer Interventionen steht dabei immer die Souveränität und Individualität unserer Heimbewohner und die Befriedigung ihrer elementaren Bedürfnisse.

Durch regelmäßige Qualitätszirkel, Qualitätsprüfungen und Bewohnerbefragungen stellen wir sicher, dass unsere Qualitätsansprüche nicht nur erreicht, sondern auch dauerhaft gesichert und ständig verbessert werden.

Unsere personelle Ausstattung

Unseren 157 Bewohnern stehen 82 Mitarbeiter in dem Bereich Pflege und Betreuung zur Verfügung, die sich auf 64,5 Vollstellen verteilen.

Im Bereich Unterbringung und Verpflegung stehen den Bewohnern 28 Mitarbeiter verteilt auf 18,7 Vollstellen, neben den Mitarbeitern der Fremdfirmen, zur Verfügung.

Das Gebäude

Das Altenzentrum St. Josef wurde 1982 auf dem ehemaligen Dickmannschen Bauernhof erbaut und fertiggestellt. Es verfügt über 157 Dauerplätze. Davon werden 20 Pflegeplätze als eingestreute Kurzzeitpflegeplätze für Verhinderungspflege vorgehalten. Das Gebäude ist in einer parkähnlichen Anlage mit Teichen, Gehwegen und Sitzbänken unter altem Baumbestand eingebettet.



Die Lage

Die Einrichtung liegt ruhig und zentral ca. 500 Meter vom Ortskern Witten-Annen entfernt. Durch öffentliche Verkehrsmittel sind das Stadtzentrum Witten und der Ortskern von Annen leicht erreichbar.

Die Innenausstattung

- Die 157 Plätze des Altenzentrums teilen sich auf in 32 Doppel- und 96 Einzelzimmer.



- Die Zimmer sind mit einer Grundmöblierung ausgestattet, die es den Bewohnern ermöglicht, liebgewordene kleinere Einrichtungsgegenstände mitzubringen. So kann sich jeder sein Zimmer gemütlich gestalten und einrichten.
- In allen Zimmern besteht die Möglichkeit des Telefonanschlusses.
- In jedem Zimmer kann der Bewohner über die hauseigene Videoübertragungsanlage an den Gottesdiensten in der Kapelle bzw. an Veranstaltungen im Festsaal über sein Fernsehgerät teilnehmen.
- Unser Festsaal ist die alte „Dickmannsche Scheune“, die so umgestaltet wurde, dass dort ein Veranstaltungsraum mit Bühne entstanden ist. Dieser Raum kann auch von den Bewohnern für Familienfeiern, Geburtstage etc. genutzt werden.

Die Wohnbereiche

- Die Wohnbereichsküchen sind zu Therapieküchen umgebaut worden, so dass hier die Hauswirtschaftsmitarbeiter und der Sozialdienst die Möglichkeit nutzen können, die hauswirtschaftlichen Fähigkeiten unserer Bewohner zu erhalten. Ziel dieser Beschäftigung ist unter anderem Erinnerungen an die bekannte Lebenswelt zu wecken und durch häusliche Tätigkeiten das Empfinden von Geborgenheit und Sicherheit wieder aufleben zu lassen.
- In den einzelnen Wohnbereichen stehen neben den Wohnzimmern und der Therapieküche auch auf den Fluren Aufenthaltsbereiche zur Verfügung, die die Kommunikation unter den Bewohnern fördern helfen. Diese wurden mit Mobiliar in den Stilrichtungen der 30er und 40er Jahre eingerichtet, um beim Bewohner das Gefühl der Vertrautheit durch Bekanntes zu erzeugen.

Der Speisesaal

Der Speisesaal ist täglich geöffnet und bietet unseren Bewohnern und Gästen die Möglichkeit ihre Mahlzeiten dort einzunehmen, um so die Begegnung mit anderen Bewohnern des Hauses zu ermöglichen.

Die Cafeteria

Unsere Cafeteria ist mittwochs und sonntags geöffnet und wird in erster Linie von ehrenamtlichen Mitarbeitern betrieben. Die zum Verkauf stehenden Kuchen, selbstgebackenen Waffeln und das Eis werden zu Selbstkostenpreisen angeboten.

Das Nähzimmer

Unsere Einrichtung verfügt über ein Nähzimmer, in dem kleine Änderungen und Reparaturen an Bewohnerbekleidung vorgenommen werden können. Hier wird auch die bewohnereigene Wäsche gekennzeichnet.

Die Pflege

Wir möchten den Bewohnern das Gefühl vermitteln so zu leben wie sie es bisher gewohnt waren. Wir leben miteinander bedeutet für uns, zusammen zu sein, zusammen den Tag zu gestalten. Wir orientieren uns an den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohner und wir berücksichtigen die jeweiligen individuellen Einschränkungen.

Ziel ist es, den Bewohnern ein hohes Maß an Zufriedenheit und Lebensqualität in dieser letzten Phase des Lebens zu geben. Wir unterstützen die Bewohner in ihren Bedürfnissen nach sozialen Kontakten und Gemeinschaft und begleiten sie in schwierigen Situationen und in dem Prozess des Sterbens.

Das Hilfsangebot in der Pflege im Altenzentrum St. Josef ist aktivierend angelegt, d.h. es wird so viel Hilfestellung gegeben wie nötig um das Möglichste zu erreichen. Weiter wird darauf geachtet, dass die Selbstbestimmtheit des Bewohners erhalten bleibt und er bei pflegerischen Handlungen jederzeit mitbestimmen kann. Es werden bei uns keine Handlungen gegen den Willen der Bewohner durchgeführt. Der Mitarbeiter begleitet den Bewohner – je nach Hilfebedarf – bei seinen individuellen Entscheidungen. Sollte der Bewohner sich selbst gefährden, werden die Pflegekräfte und Mitarbeiter des Sozialen Dienstes ihn und seine Angehörigen auf die Gefährdungen hingewiesen und fachkundig beraten werden.

Der Soziale Dienst

Das Altenzentrum verfügt über einen Sozialdienst mit vier Mitarbeitern, die den vier Wohnbereichen zugeordnet sind.

Die Tagesstrukturierung, die mit dem Frühstücksbuffet beginnt, gehört zu einer Reihe von Therapieangeboten, wie z. B. Gruppenarbeit mit integrativer Validation,

Einzelbetreuung und Beschäftigungstherapie, die Aufgaben des Sozialdienstes sind. Aber auch „Beschäftigung“ durch Anleitung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, wie Kochgruppe etc. sollen zu einer Verbesserung des subjektiven Wohlbefindens führen. Zur Erlangung größerer Unabhängigkeit von fremder Hilfe trägt das Bewegungstraining mit isometrischen Übungen bei. Im Rahmen des täglichen Programms werden sowohl gruppentherapeutische sowie einzeltherapeutische Maßnahmen angeboten.

Ein besonderes Angebot für unsere desorientierten Bewohner ist die tägliche Aktivierung zu verschiedenen „wechselnden Themen“. Bei all diesen Aktivitäten steht die Selbstbestimmung und die Selbständigkeit des Bewohners im Vordergrund.

Aber auch die positive Wirkung von Musik und Gesang findet im täglichen Rhythmus der sozialen Arbeit ihre Berücksichtigung.

Regelmäßige Angehörigenabende zur Beratung und Information finden 2 x jährlich statt.

Der Snoezel-Wagen

Der Snoezel-Wagen verwandelt einen Wohnraum für kurze Zeit in einen 'Sinnesraum'. So können auch die Sinne bettlägeriger Bewohner angeregt werden. Licht, Düfte und entspannende Klänge sorgen für eine angenehme Atmosphäre und vermitteln Wohlbefinden. Die ausgewählten Materialien lassen sich zur gezielten Sinnesförderung einsetzen. Auch hier arbeiten wir stets biographieorientiert.



Die hauswirtschaftliche Versorgung

- Die hauswirtschaftliche Versorgung erfolgt über unsere Großküche in Verbindung mit dem Küchenpersonal in den einzelnen Wohnbereichen. Die Großküche und der Speisesaal werden von einem Koch mit der Zusatzausbildung Diätkoch geleitet.
- Die Speiseplanung bietet altengerechte Kost, die sich nach den Gemüsen der Jahreszeit richtet und dadurch den Bewohnern eine zusätzliche Orientierung bietet.
- Neben dem Speiseplan bieten wir alle erforderlichen Diäten nach ärztlicher Verordnung an.
- In den Wohnbereichen werden die Mahlzeiten von den Bewohnern eingenommen, die aus körperlichen Gründen nicht mehr in der Lage sind, in den Speisesaal zu gehen.
- Auf die Selbstbestimmung der Bewohner wird größter Wert gelegt, so dass nicht nur das Frühstück in Buffetform gereicht wird, sondern auch Mittagessen und Abendbrot.

Die Gebäudereinigung

Die Gebäudereinigung ist teilweise in Fremdvergabe, erfolgt aber auch durch hauswirtschaftliches Personal. Ansprechpartner bei Wünschen und Einwänden sind die jeweiligen Wohnbereichsleitungen bzw. alle Pflegekräfte.

Das Bewohnerzimmer ist die Privatsphäre der Bewohner und Gäste. Die Wünsche werden soweit wie möglich berücksichtigt. Dies wird vor allem durch die hauseigenen Kräfte in Absprache mit der Reinigungsfirma sichergestellt.

Die Reinigung erfolgt in festgelegten Intervallen, die in einem Leistungsverzeichnis festgeschrieben sind.

Die Wäschereinigung

Die Wäscheversorgung ist zum großen Teil fremd vergeben. Die Oberbekleidung, Flachwäsche und Kleidung, die chemisch gereinigt werden muss, wird dort bearbeitet. In der hauseigenen Wäscherei wird vor allem die Leibwäsche und Frotteewäsche gewaschen, um eine zeitliche Verfügbarkeit für unseren Bewohner zu garantieren.

Informationen zur Wäscheversorgung

Um den Bewohnern unseres Hauses eine optimale Wäscheversorgung gewährleisten zu können, arbeiten wir mit einer gewerblichen Wäscherei zusammen. Diese Wäscherei hat die nötige Zulassung für die Pflege der Wäsche aus Seniorenheimen und Krankenhäusern.

Damit der gewerblichen Wäscherei keine Bearbeitungsfehler unterlaufen, muss bei der Wäscheausstattung folgendes beachtet werden:

> Die Ausstattung sollte zu 100 % waschbar, „trocknergeeignet“ und in gutem Zustand sein.

> Nachtwäsche und Socken:

Kochbare Wäsche, z.B. Trikotware in möglichst hellen Farben
Faserqualität 100 % Baumwolle oder Baumwolle / Polyestergemisch

- Pflegekennzeichnung: Waschbar bei mindestens 60° C 

- Trocknergeeignet: bei mindestens 120° C 

- Bügeltemperatur: mindestens 2 Punkte 

Bitte beachten Sie die Einlaufquote, weisen Sie beim Kaufgespräch darauf hin, dass die Wäsche gekocht werden muss!

> Leibwäsche:

Kochfeste Wäsche in möglichst hellen Farben
Faserqualität 100 % Baumwolle

- Pflegekennzeichnung: Waschbar bei 95° C 
- Trocknergeeignet bei mindestens 120° C 
- Bügeltemperatur: 3 Punkte 
- Chlorbeständig ist von Vorteil 

Bitte achten Sie auf die Größe, Baumwolltextilien laufen ca. 5- 8 % ein!

> Bademantel:

Kochfeste Wäsche in möglichst hellen Farben
Faserqualität 100 % Baumwolle oder Baumwolle / Polyestergemisch

- Pflegekennzeichnung: Waschbar bei 95° C 
- Trocknergeeignet bei hoher Temperatur 
- Bügeltemperatur: 3 Punkte 
- Chlorbeständig ist von Vorteil 

Bitte achten Sie auf die Größe, Frotteeware läuft bis zu 18 % ein!

> Oberbekleidung:

Bei Mindesttemperatur von 30° C waschbar
Faserqualität Baumwolle oder Baumwolle / Polyestergemisch

- Pflegekennzeichnung: Waschbar bei mindestens 30° C 
- Trocknergeeignet bei mindestens 120° C 
- Bügeltemperatur mindestens 2 Punkte 

Verzichten Sie auf jeglichen Wollanteil! Auch wenn die Ware als „waschbar“ gekennzeichnet ist, so ist damit die Haushaltswäsche gemeint. Oberbekleidung, die mit :

Handwäsche 

Schonwaschgang 

nicht trocknergeeignet 

ausgezeichnet ist, kann von der gewerblichen Wäscherei nicht bearbeitet werden. Diese Wäschestücke müssen in der chemischen Reinigung bearbeitet werden, was wiederum zusätzliche Kosten für Sie bedeutet.

> Wäschekennzeichnung:

Für eine schnelle Rückführung Ihrer eigenen Wäsche in Ihren Schrank ist es unbedingt erforderlich, dass jedes Teil richtig gekennzeichnet ist.

Wir kennzeichnen („Patches“) jedes Teil mit einem Bar- Code- Etikett, die bestellt werden, sobald uns Ihre schriftliche Anmeldung vorliegt.

Bitte geben Sie Ihre Wäsche baldmöglichst in unsere hauseigene Wäscherei, wo die dortigen Mitarbeiterinnen die fachgerechte Kennzeichnung vornehmen.

Achten Sie auch bei späteren Wäschegegeschenken oder Neuanschaffungen darauf, dass diese Wäsche erst gekennzeichnet wird, bevor sie in den Kleiderschrank gegeben wird.

Unsere Preise

Unsere Pflegesätze werden mit dem Landschaftsverband und dem BKK Landesverbandes als Kostenträger für ein Jahr prospektiv ausgehandelt. In dieser Pflegesatzverhandlung werden unsere vergangenen, tatsächlich angefallenen Kosten zugrunde gelegt und für das folgende Jahr wird ein Budget auf prospektiver Basis kalkulatorisch vereinbart. In diesem Budget finden die gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie auch die Stellenschlüssel für den Pflegebereich und hauswirtschaftlichen Bereich ihre Berücksichtigung. Aus diesem vereinbarten Budget werden dann seitens der Kostenträger die Pflegesätze für die einzelnen Pflegestufen und für die hauswirtschaftliche Versorgung festgelegt.

Für die Zeit ab 01.12.2020 wurden folgende Pflegesätze vereinbart:

Die Kosten für den pflegerischen Aufwand nach Pflegegraden

Pflegegrad	1	betragen	41,82 €/ tägl.
Pflegegrad	2	betragen	53,61 €/ tägl.
Pflegegrad	3	betragen	69,78 €/ tägl.
Pflegegrad	4	betragen	86,64 €/ tägl.
Pflegegrad	5	betragen	94,21 €/ tägl.

In der Kurzzeit- und Verhinderungspflege beträgt der tägliche pflegerische Aufwand aufgrund der Anwendung der Fix-Flex-Regelung unabhängig vom Pflegegrad 106,07 €.

Der einrichtungseinheitliche Eigenanteil EEE beträgt für unseren pflegebedingten Aufwand für die Pflegegrade 2-5 860,72 €, welcher nur noch für jeden Bewohner dieser Pflegegrade für den Pflegeaufwand monatlich anfällt.

Umlagebetrag nach der Altenpflegeausbildungs-Ausgleichsverordnung (AltPflAusglVO) im Sinne von § 82a Abs. 3 SGB XI beträgt 3,37 € täglich.

Der Vergütungszuschlag zur Refinanzierung des Umlagebeitrages nach § 28 Abs. 2 PflBG beträgt 3,14 € täglich.

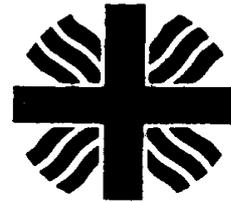
Die Kosten für die hauswirtschaftliche Versorgung betragen in der vollstationären Pflege 34,92 € täglich und in der Kurzzeit- und Verhinderungspflege 39,94 € täglich.

Die Kosten für den investiven Bereich betragen für ein

Doppelzimmer 16,81 € tägl.

und für ein

Einbettzimmer 17,93 € tägl.



Öffnungszeiten

Pforte

Mo-Fr 9⁰⁰ Uhr - 13⁰⁰ Uhr
14⁰⁰ Uhr - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ Uhr - 12⁰⁰ Uhr
So. 14⁰⁰ Uhr - 17⁰⁰ Uhr

Pforte Kassenzeiten

Mo-Fr 9¹⁵ Uhr - 12⁴⁵ Uhr
14¹⁵ Uhr - 17¹⁵ Uhr

Cafeteria

während Corona-Pandemie geschlossen

Speisesaal

täglich

Frühstück 8⁰⁰ Uhr - 9³⁰ Uhr

Mittagessen 12⁰⁰ Uhr - 13³⁰ Uhr

Abendbrot 18⁰⁰ Uhr - 19³⁰ Uhr

Hl. Messe Wortgottesdienst

Fr 9¹⁵
So 10⁰⁰

Ev. Gottesdienst

alle 4 Wochen 11⁰⁰ Uhr

Bürozeiten der Bewohnerverwaltung

Mo - Fr 10⁰⁰ Uhr - 12⁰⁰ Uhr

Di u. Do 14⁰⁰ Uhr – 16³⁰ Uhr

Friseurzeiten

nach Vereinbarung

Fußpflege

nach Vereinbarung

Bücherei

Di 9⁰⁰ Uhr - 11⁰⁰ Uhr